

# Großer Giro: 1080 Kilometer nach Nettuno

## 17 Radfahrer des RSV Traunreut brechen in die italienische Partnerstadt auf – Sieben Tage auf dem Sattel

Von Tine Limmer

**Traunreut.** Einen Startschuss gab es nicht, dafür einen lauten Pfiff, nach dem sich 13 Männer und vier Frauen des Radsportvereins Traunreut (RSV) in Position brachten und pünktlich am Freitagmorgen um 8.30 Uhr mit den Rennrädern nach Nettuno starteten. Bürgermeister Hans-Peter Dangschat gab den Radfahrern die besten Wünsche mit auf den Weg. Die Strecke des RSV-Giro ist lang: 1080 Kilometer und über 8000 Höhenmeter will die Truppe um Spartenleiter Hubert Danner bewältigen. Die Zieleinfahrt soll nach sieben Tagen und etwa 50 Stunden auf dem Sattel in Traunreuts Partnerstadt stattfinden.

„Das ist eine Jubiläumsfahrt, wir fahren das ~~20. Mal~~ eine richtig große Tour“, berichtet Michael Wagner, Vorsitzender des RSV. Zum ersten Mal sind die Traunreuter Radler im Jahr 1985 in Richtung Nettuno aufgebrochen. „Damals waren es 19 Radler und ein Dolmetscher“, erzählt Reinhard ~~Wensch~~, der zur Abfahrt mit einem Erinnerungsalbum auf den Traunreuter Rathausplatz gekommen war. In den Händen hat er eine Deutschlandfahne und eine Traunreut-Fahne in den Farben grün und weiß: „Die haben wir damals ans Auto angebunden. Für das Stadtwappen hat es aber nicht gereicht“, sagt er.

Auch Klaus Jauzus, der damals mitgefahren war und am Freitag seinen 84. Geburtstag feierte, war gekommen, um seine Grüße an die Partnerstadt mitzugeben. Manfred ~~Anawenter~~ (81 Jahre) fährt im gelben Trikot die Etappe bis Bernau mit. „Bis nach Nettuno ist es mir zu weit. Ich war schon 1985 und 1994 mit dabei, und es war ein großartiges Erlebnis“ erinnert er sich und hat sich für den Tag eine Tour um den Chiemsee vorgenommen.

Die Radler von heute haben viel vor: „Wir möchten jeden Tag zwischen ~~80 und 120~~ Kilometer fahren“, so Wagner. Die Teilnehmer haben sich für ihre Tour extra Urlaub genommen und freuen sich auf die Fahrt. „Es soll laut



Bevor es am Freitag losging, stellten sich die Teilnehmer vor dem Rathaus zum Gruppenfoto auf.



Waren bei der ersten Tour 1985 auch schon dabei (von links): Reinhard ~~Wensch~~, Klaus Jauzus und Manfred ~~Anawenter~~



In den grünen Trikots starteten die Traunreuter ihren Giro, der sie in die italienische Partnerstadt Nettuno führt.

– Fotos: Limmer

Wettervorhersage schön sein und nicht zu heiß. Ideales Radlwtetter“, so Wagner.

Jeder Tag ist durchgeplant, selbst die Pausen. Ausgetüfelt hat die Strecke Hubert Danner. Am ersten Tag ging es von Traunreut zum Chiemsee, dann über Kufstein nach ~~Wimbach~~. Am zweiten Radtag standen der Brenner, Südtirol mit Bozen und Trient auf dem Plan, und am Sonntag ging es am Gardasee entlang und bis nach ~~Venona~~. Am Montag fährt die Truppe weiter nach Ferrara, an die Adriaküste und an Bologna vorbei bis nach Rimini. „Am fünften Tag ist die anstrengendste Etappe. Da stehen uns 3000 Höhenmeter in den Bergen der Abruzzen bevor,

bis wir in Höhe von Ancona unser Hotel erreichen“, so Wagner. Am sechsten Tag führt der Weg weiter nach Perugia und durch die beeindruckende Berglandschaft bei Eterni. Die letzte Etappe des RSV-Giro führt westlich an Rom vorbei bis nach Ardea, wo die Traunreuter vom befreundeten Radclub aus Nettuno empfangen und an der Küste entlang in die Partnerstadt geleitet werden.

„Eigentlich wollten wir mit unseren Radln durch Rom fahren. Aber den Verkehr wollten wir uns letztendlich doch nicht antun“, berichtet Wagner. Zwei Begleitfahrzeuge, gepackt mit Kleidung, Ersatzrad, Verpflegung und einem Gastgeschenk folgt der Radgruppe. Die Radler sind im Alter zwi-

chen ~~40 bis Mitte 60~~ Jahre.

Das ganze Jahr über haben sie schon fleißig trainiert. Im Frühjahr wurde mit kürzeren Touren von etwa 60 Kilometern begonnen, und sie haben sich langsam gesteigert. „Am Wochenende kamen immer längere Touren von bis zu 150 Kilometern dazu. Wir sind auch nach Österreich und auf den Gaisberg bei Salzburg hinaufgetreten, damit wir ein Gefühl für die Bergtouren erhalten“, erklärt Michael Wagner.

In Nettuno angekommen, steht der offizielle Empfang mit Comisario Bruno Strati, dem offiziellen Vertreter der Stadt, Dr. Margarita Camarda und Franco Cirilli vom Partnerschaftsverein auf dem Pro-

gramm. Dazu wird auch Traunreuts Bürgermeister Hans-Peter Dangschat anreisen und weitere offizielle Termine mit seinen Amtskollegen wahrnehmen. Für die Radfahrer geht es nach einem Erholungstag dann am Sonntag mit dem Zug wieder in Richtung Heimat.

„Nettuno ist seit 50 Jahren die Partnerstadt Traunreuts, und wir pflegen gute Kontakte dorthin. Jedes Jahr, sofern es Corona nicht verhindert, bekommt die Stadt Besuch aus Traunreut. In diesem Jahr waren wir mit einer 41-köpfigen Delegation in Italien und hatten viel Spaß“, berichtet Gerti Winkels, Referentin für Städtepartnerschaft.

Berichtigung des RSV Traunreut zum Zeitungstext:

- Diese Tour fand nicht das 20. Mal sondern zum dritten Mal statt.
- Namensberichtigung: Reinhard Lensch, Manfred Anawenter
- Länge der 7 Tagesetappen zwischen 134 und 176 km
- Etappenziel 1. Tag: Steinach am Brenner
- Sonntagsziel: Nogara
- Alter der Radler: Zwischen 46 und 68 Jahren